



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR UMWELT- UND HUMANOTOXIKOLOGIE

DGUHT-Infocenter:
Fr. Mohnhaupt, Annastr. 28, 97072 Würzburg
Tel.: 0931-780 11 257, Fax: 0931-460 46-70
email: info@dguht.de
http://www.dguht.de

DGUHT e.v.

Milch ist nicht gleich Milch

Stellen Sie sich vor, Sie seien Arzt, hätten eine Frau und einen Sohn, die sich ständig mit ihrer Neurodermitis quälen. Sie aber möchten den Einsatz von Cortison-Salben möglichst vermeiden. Und da taucht plötzlich eine Patientin auf und prophezeit: "Herr Doktor, Sie müssen nur die Milch von Kühen mit Hörnern nehmen und die Probleme verschwinden!" Was tut man in dieser Situation? Entweder lächelt man und macht weiter so wie bisher – oder man probiert es einfach aus. Gedacht und getan. In einem dokumentierten Schaukelversuch stellte ein Arzt mit 4 Patienten fest, dass die Sache stimmt: die Neurodermitis kam und ging mit der jeweiligen Milch!

Das war die Ausgangssituation für zwei Untersuchungen – einer kleineren Machbarkeits-Studie und einem größeren Hauptversuch. Es ging dabei nur darum, festzustellen, ob es signifikante Unterschiede in ausgewählten Milcheiweißen und beim Redoxpotential gibt, die möglicherweise Ursache für derartige Beschwerden sind.

Gegen Ende der Winterfütterungsperiode wurden Milchproben aus den Hoftanks von Bio-Betrieben und konventionell wirtschaftenden Betrieben von Kühen mit und ohne Hörner gesammelt und elektroforetisch und elektrochemisch untersucht.

Bei der Machbarkeitsstudie mit jeweils 6 Vergleichspaaren zeigten sich signifikante positive Unterschiede, sowohl beim erhöhten Immunoglobulin als auch beim günstigeren Redoxpotential bei der „Hörnermilch“ gegenüber den Vergleichsgruppen.

Diese Ergebnisse ermutigten zu einer Hauptuntersuchung mit jeweils 20 Vergleichspaaren, denn die Immunoglobuline dienen der Infektionsabwehr und verbessern die Immuneigenschaften des Körpers, was durchaus einen Zusammenhang mit Neurodermitis erklären könnte.

Beim Redoxpotential bedeutet die größere Elektronenmenge gleichzeitig auch ein größeres Angebot an Elektronen zur Neutralisation freier Radikale. Freie Radikale können Zellen schädigen und so die Ursache für die Entwicklung von „Radikalenkrankheiten“ darstellen. Eine dieser Radikalenkrankheiten ist z. B. auch die Allergie. So wäre auch über das Redoxpotential ein möglicher Zugang zur erfolgreichen Behandlung von Neurodermitis vorstellbar, weil Neurodermitis ein komplexes Geschehen ist. So zeigten im Hauptversuch die Bio-Betriebe mit behornten Kühen gegenüber der Vergleichsgruppe aus konv. Betrieben die hochsignifikant besseren Redoxpotentiale. Konkret hatten die „Hornmilchen“ 378 mV Redoxspannung, während die konventionelle Vergleichsgruppe 405 mV erbrachte. Die Unterschiede waren durchaus gravierend, wenn man berücksichtigt, dass die niedrigeren mV Werte die höheren Elektronenenergien signalisieren und 18 mV Differenz jeweils eine theoretische Verdoppelung des Elektronen-Angebots für den Körper bedeutet. In diesem Falle würde dies einer Steigerung um 150 % entsprechen!

Sollte sich in klinischen Untersuchungen die vorgestellte Empirie bestätigen, dass es Milchen gibt, deren feinstoffliche Zusammensetzung und Energetik in der Lage ist, Neurodermitis positiv zu beeinflussen, könnten die signifikanten Differenzierungen dieser Untersuchung ein weiterer Beleg sein, dass Milch eben nicht gleich Milch ist. Sie ergaben, dass sogar am Ende der kritischeren Winterfütterungsperiode die Milchen der Demeter-Betriebe mit horntragenden Kühen die untersuchten gesundheitsrelevanten Merkmale häufiger und signifikant günstiger repräsentierten als die jeweiligen Vergleichsproben.

Prof. Dr. Manfred Hoffmann

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der DGUHT e.v. und möchte aufgenommen werden als

- Ordentliches Mitglied** Einzelbeitrag 75,— € Hiermit beantrage ich den ermäßigten Beitrag von 35,— €
Begründung: Arbeitslosigkeit, Schüler, Student, Rentner. Eine Bescheinigung liegt bei.
- Förderndes Mitglied** Ich werde jährlich einen Beitrag in Höhe von _____ € auf ein Konto der DGUHT überweisen.
Mir ist bekannt, dass ich kein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung habe.

Ich möchte mich in das Netzwerk eines Arbeitskreises einbringen und mich aktiv beteiligen.

- AK Innenraumqualität** **AK Lebensmittelqualität** **AK Produktqualität** **AK Umweltmedizin** **AK Zahnmedizin**

Name, Vorname

Telefon-Nr.

Straße, PLZ, Ort

Ort, Datum

Unterschrift

Senden an DGUHT-Infocenter, Fr. Mohnhaupt, Annastr. 28, 97072 Würzburg

DGUHT e.v.

